

13. Mai 2020

## RADIOBEITRAG als Text

### **Süß, süßer, Frühstück: Kindercerealien enthalten zu viel Zucker**

#### **Anmoderation:**

Müslis, Cornflakes und Co. in Deutschland sind vor allem eines: überzuckert. 73 Prozent der gekauften Menge an Frühstückscerealien überschreiten beim Zuckergehalt die Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation. Bei den Cerealien, die speziell für Kinder sind, liegen sogar 99 Prozent der gekauften Produkte über diesem Richtwert. Das zeigt eine Studie, die der AOK-Bundesverband in Auftrag gegeben hat. Mehr über die Ergebnisse berichtet Kristin Sporbeck. Sie hat sich bei Dr. Sarah Pomp, Gesundheitspsychologin im AOK-Bundesverband, informiert.

Länge: 1.48 Minuten

---

#### **Dr. Sarah Pomp:**

**Frühstückscerealien wie Müslis, Cornflakes und Co. sind oft stark überzuckert. Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt gerade mal 15 Gramm Zucker pro 100 Gramm Cerealien. Die meisten Cerealien beinhalten aber viel mehr Zucker, vor allem die Produkte, die für Kinder gedacht sind.**

#### **Text:**

Das zeigt eine repräsentative Studie der Gesellschaft für Konsumforschung wie Dr. Sarah Pomp weiter erklärt. Sie ist Gesundheitspsychologin im AOK-Bundesverband – der hat die im April 2020 erschienene Studie in Auftrag gegeben. Dafür wurde das Kaufverhalten von rund 30.000 Haushalten in Deutschland unter die

Lupe genommen und der Zuckergehalt von über 1.400 Produkten ausgewertet. Expertin Pomp weiß, was künftig nötig ist.

**Dr. Sarah Pomp:**

**Um den hohen zugesetzten Zuckergehalt in Fertigprodukten zu reduzieren, brauchen wir Maßnahmen, die für die Industrie verpflichtend. Die aktuell gemeinsam mit der Politik getroffenen Vereinbarungen hierzu sind es leider nicht. Ziel einer nationalen Reduktions- und Innovationsstrategie zu Reduktion von Zucker sollte sein, die Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation zu erreichen. Am besten für alle Fertigprodukte, vor allem aber für Frühstückscerealien und Softdrinks. Außerdem sollte es ein Verbot von Kindermarketing für ungesunde Lebensmittel geben.**

**Text:** Comicfiguren oder andere Goodies auf und in den Verpackungen sollte es also künftig nicht mehr geben, so Pomp.

**Dr. Sarah Pomp:**

**Nur so können wir die junge Generation vor Übergewicht und Adipositas und anderen Krankheiten schützen, die eine Folge falscher Ernährung sind. Das Ziel sollte eine schrittweise Reduktion sein, so können sich Kinder und Jugendliche am besten an weniger gesüßte Produkte gewöhnen. Wichtig ist dabei aber, dass nicht Zucker durch Süßstoff ersetzt wird.**

**Text:** Unterstützung für Verbraucher gibt es mit der APP „AOK Gesund Einkaufen“. Damit kann man einzelne Lebensmittel scannen und erfahren so, wie viel Zucker, Salz oder Fett enthalten sind.